

* **Militärdeutsch.** Einen augenfälligen Beweis für den Fortschritt der Verdeutschungsbestrebungen bietet der Vergleich der amtlichen Berichte des Großen Hauptquartiers mit denen des Deutschen Generalstabes von 1870 und 1871. Vor fünf- und vierzig Jahren brauchten die amtlichen Nachrichten Ausdrücke wie avancieren, blessiert, Details, Eisenbahntrains, dirigieren, engagiert, inklusive, exklusive, kontusioniert, per Bahn; heute würden derartige Fremdwörter, gelinde gesagt, als Schönheitsfehler amtlicher Berichte gelten. In den ersten Nachrichten des Kriegsjahres 1870 hieß es, daß die Besatzung von Saarbrücken den Rückzug zum nächsten Soutien angetreten habe, heute gebrauchen die Berichte statt dieses Fremdwortes den deutschen Ausdruck Stützpunkt. Ende November 1870 erfuhren die Deutschen, daß sich die französische Nordarmee in vollständiger Deroute befinde: uns kam in dem gegenwärtigen Kriege aus dem Munde die Kunde, daß die russischen Streitkräfte sich in voller Auflösung befinden. Im Deutsch-Französischen Kriege berichtete man von Rekognoszierungsgesellschaften, in dem gegenwärtigen schreibt man von Erkundungen. Und welche Triebkraft haben die heimischen Wörter bewiesen, die jetzt das Große Hauptquartier anwendet! Aus Erkundung sproß der anschauliche Erkundungsvorstos; aus Gelände, dem Ersatzwort für Terrain, entwickelte sich Gelände-

gewinn und Waldbgelände; Aviatiker, aeronautisch und dergleichen Fremdwörter sieht man in den Berichten überhaupt nicht, sondern Flieger, Fliegergeschwader, Flugplatz, Flugzeug, Flughafen. Anfang Februar 1915 erzählte der Bericht vom ersten Gefecht der Schneeschuhtruppe, ohne Scheu vor der Länge des Wortes. Ob sich in den Berichten neben den deutschen Wörtern Angriff, Angriffsversuch, Angriffsbewegung, Gegenangriff, Gegenstos die französische Offensive und Defensive noch lange behaupten werden? (Sprachdecke des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines.)